

## Wie Israel Trump davon überzeugte, Krieg gegen den Iran zu führen (mit Max Blumenthal) | The Chris Hedges Report

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Chris Hedges (CH):** Die israelische Regierung hat eine groß angelegte Kampagne durchgeführt, um Donald Trump in einen Krieg mit dem Iran zu verwickeln. Man versicherte Trump, dass nach der Ermordung des Obersten Führers, Ajatollah Ali Chamenei, das brüchige Fundament des islamischen Staates Iran zusammenbrechen und eine neue pro-westliche Regierung an seine Stelle treten würde. Teil dieser Kampagne waren unter anderem erfundene Verschwörungstheorien, um Trump davon zu überzeugen, dass der Iran ihn ermorden wolle. „Ich habe ihn erledigt, bevor er mich erledigt hat“, sagte Trump einem Reporter, als er am 28. Februar nach seinen Motiven für die Genehmigung der Tötung des Obersten Führers gefragt wurde. Mein Gast heute ist Max Blumenthal, Redakteur von The Grayzone, um genau über diese Kampagne zu sprechen, mit der Trump davon überzeugt werden sollte, gegen den Iran in den Krieg zu ziehen – etwas, das der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu seit Jahrzehnten erfolglos bei früheren Regierungen versucht hatte. Max ist außerdem Autor von *Republican Gomorrah: Inside the Movement that Shattered the Party* [zu deutsch: Republikanische Gomorra: Im Inneren der Bewegung, die die Partei zerschlug], *The Management of Savagery* [zu deutsch: Die Verwaltung der Barbarei] und *Goliath: Life and Loathing in Greater Israel* [zu deutsch: Goliath: Leben und Verachtung in Großisrael] – einem Buch, das trotz seiner fast 500 Seiten so fesselnd und so gut recherchiert war, dass ich es an einem Tag gelesen habe. Es gibt seit langem Druck auf die Trump-Regierung – in Ihrem Artikel in The Grayzone schreiben Sie, dass dies bis in den Wahlkampf selbst zurückreicht – erklären Sie doch bitte, wie das ablief. Er war natürlich sowohl in seiner ersten Amtszeit, mit Persönlichkeiten wie Bolton, als auch in seiner zweiten Amtszeit von pro-israelischen Beratern umgeben. Beschreiben Sie einfach den Ablauf – und er überlebte auch zwei Attentatsversuche, die Netanjahu sofort mit dem Iran in Verbindung brachte, wie ich erst durch Ihren Artikel erfahren habe.

**Max Blumenthal (MB):** Nun, da ist zum einen die konkrete politische Macht, die Israel auf Trump ausgeübt hat, um ihn zu beeinflussen, und dann gibt es noch den psychologischen

Druck – eine sehr ausgeklügelte Aktion, die für die meisten schwer zu durchschauen war, weil Trump eine schwer zu durchschauende Persönlichkeit ist. Wenn man vernünftig ist und sich anhört, was Donald Trump für Aussagen macht, möchte man vielleicht versuchen, eine Art rationale Logik darauf anzuwenden – vielleicht spielt er dreidimensionales Schach, oder vielleicht ist es „Dreidement-Schach“. Oder er ist einfach nur ein extrem dummer, schwachsinniger Mensch, der unberechenbar und irrational ist. Aber nehmen wir an, man ist nicht Trumps offener Feind, sondern eher sein scheinbarer Freund in Israel: Das ist letztlich weit wichtiger, wenn man ihn braucht, um die eigenen Ziele durchzusetzen – vor allem dann, wenn man über eine Lobby verfügt, die US-Entscheidungsträger beeinflussen und dazu bringen kann, gegen die Interessen der USA im eigenen Interesse zu handeln. Donald Trump ist eine schwer einschätzbare Person, weniger stabil und berechenbar als Bill Clinton oder Barack Obama.

Trump bot jedoch eine riesige Chance, weil er völlig nach dem Prinzip des persönlichen Nutzens handelt und im Grunde jemand ist, der in die Politik gegangen ist, um daraus Gewinn zu ziehen. Deshalb versuchten die Israelis, über ihre Mittelsleute auf Trump einzuwirken — darunter mehrere Personen aus der Mega Group, die in den 1990er Jahren gegründet wurde, um Benjamin Netanjahus Wahlkämpfe sowie verschiedene pro-israelische Anliegen innerhalb der USA zu fördern und zu unterstützen; zu ihnen gehörten etwa 12 bis 20 Milliardäre. Netanjahu hatte eine Liste von Milliardären, die er 1996 zur Unterstützung seiner Kampagne erstellt hatte. Diese gab es. Die wichtigste Persönlichkeit war wohl Sheldon Adelson, dessen Witwe Miriam Adelson seinen Platz eingenommen hat. Es gibt noch andere Persönlichkeiten wie Paul Singer, ein eher gemäßigter, neokonservativer Republikaner. Weil er einen schwulen Sohn hat, war er der christlichen Rechten gegenüber feindlich eingestellt. Zugleich mochte er die Republikanische Partei, weil er ein rücksichtsloser Kapitalist war, der möglichst niedrige Steuern zahlen wollte. Er unterstützte Marco Rubios gesamte Karriere gemeinsam mit den Adelsons. Und Singer schloss sich schließlich Trump an, als dieser bestimmte Versprechen machte, die sich gerade jetzt auf den Iran, das Westjordanland und anderswo auswirken. Singer ist ein „Israel First“-Typ. Andere kleinere Persönlichkeiten, Ike Perlmutter, Bernard Marcus – man kennt diese Namen. Und es ist offensichtlich, dass Trump dies nicht einmal verheimlicht: Sie bestechen ihn im Grunde genommen über unser korruptes Wahlkampffinanzierungssystem, damit Israel das Westjordanland de facto annektieren, in Gaza Völkermord begehen kann, den Internationalen Strafgerichtshof dafür bestraft, dass er versucht, Israels militärische und politische Führung für diese Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen, und alles andere, bis hin zum Krieg mit dem Iran.

Und dann war da noch Donald Trump, ein Mann, der manipuliert werden musste, und ich nehme an, der Mossad und andere Kräfte innerhalb des israelischen Geheimdienstes versuchten zunächst, das Rätsel der Psychologie von Donald Trump zu entschlüsseln und diese dann auszunutzen, wie sie es bei all ihren Zielen tun, egal ob sie für ein Attentat oder für eine Einflusskampagne ausgewählt wurden. Donald Trump ist seit seiner ersten Wahlkampagne Ziel dieser Kampagne der legalen Bestechung und Manipulation. Wenn ich mich recht erinnere, hielt er 2015 im Sands Casino eine Rede, als er gerade begann, sich als Kandidat zu profilieren. Das ist das Casino von Sheldon Adelson in Las Vegas für die

Republican Jewish Coalition, die als Sammelbecken für das gesamte Geld der rechtsgerichteten Likudnik-Milliardäre in den USA dient, hauptsächlich Adelsons Geld. Und Trump sagte: „Wisst ihr, ihr macht gerne Geschäfte, die meisten von euch sind im Immobiliengeschäft.“ Er dachte dabei wahrscheinlich an seinen Kumpel Steve Witkoff. „Also lasst uns einen Deal mit den Palästinensern machen. Was wäre daran falsch?“ Und was Trump dort sagte, war so inakzeptabel, dass er von der RJC als Antisemit angeprangert wurde. Daraufhin änderte er sofort seinen Ton. Und was sagte er? Was waren schließlich die Zauberwörter? „Wir werden durch das Iran-Abkommen, das Barack Obama unterzeichnet hat, abgezogen, wir geben den Iranern und den Mullahs Hunderte von Milliarden Dollar.“

Das war natürlich eine riesige Lüge. Wir haben lediglich Gelder freigegeben, die gestohlen worden waren und aufgrund von Sanktionen in internationalen Banken festgehalten wurden. Doch Trump hämmerte diese Aussage immer wieder ein. Und es war wie ein Likud-Leuchtsignal für Adelson und alle Milliardäre der Mega Group, dass sie ihn nun unterstützen konnten. Und plötzlich begann er nach vorne zu stürmen. Er schmiedete hinter den Kulissen Abkommen durch seinen Schwiegersohn Jared Kushner, der diese Welt aufgrund seiner eigenen Familie sehr gut verstand. Charles Kushner, die Kushner Foundation, unterstützte einige der radikalsten Siedlungen im Westjordanland und förderte ausschließlich rechtsgerichtete, Likud-orientierte Aktivitäten. Die Familie Kushner war eng mit Netanjahu befreundet, als er Oppositionsführer im Likud war. Netanjahu kam zu ihnen nach Hause und der junge Jared musste aus seinem Bett aufstehen und auf der Couch schlafen, damit Netanjahu ein Gästezimmer hatte. Ich könnte die nächste Stunde lang über die Familie Kushner sprechen. Er war der Vermittler, der dazu beitrug, Donald Trump mit dieser zionistischen Milliardärsklasse in Einklang zu bringen.

Donald Trump tritt also sein Amt an, und Israel beginnt, Druck auf Trump auszuüben, damit er als Erstes das Iran-Abkommen aufkündigt – das war ein großer Erfolg. Er verkündet die Abraham-Abkommen, die darauf abzielen, den Iran mit einer sunnitischen Allianz aus Familiendiktaturen am Golf einzukreisen, in der ersten Reihe sitzen die Adelsons und Jared Kushner. Es war ziemlich klar, was die Agenda war. Israel unternahm aber auch vor Ort Schritte zur Eskalation, damit Trump in den Krieg getrieben würde. Gareth Porter veröffentlichte für The Grayzone eine wirklich wichtige Analyse, einen Zweiteiler darüber, wie Netanjahu und Mike Pompeo, ein christlicher Zionist, nicht nur von der Israel-Lobby, sondern auch von der MEK, der im Exil lebenden iranischen Regimewechselgruppe, beeinflusst wurden. Als Pompeo CIA-Direktor war, taten er und Netanjahu sich im Grunde genommen zusammen, um Trump unter Druck zu setzen, Vergeltungsschläge zu genehmigen, wegen angeblicher Angriffe der „Achse des Widerstands“ auf US-Stützpunkte im Irak.

Es gab einen entscheidenden Angriff auf eine US-Basis, ich glaube, es war in Bagdad, im Jahr 2019. Es könnte auch Erbil gewesen sein. Wie sich herausstellte, hatte keine mit dem Iran verbundene Gruppe oder die Volksmobilisierungseinheiten diesen Angriff verübt. Es handelte sich tatsächlich um einen ISIS-Angriff. ISIS, eine Gruppe, die bereits besiegt worden war. Jeder hätte sich zu diesem Angriff bekennen können. Das wirft natürlich die Frage auf, ob es sich um eine False-Flag-Operation handelte. Und nach diesem Angriff

gingen sowohl Netanjahu als auch Pompeo zu Trump und sagten: „Man muss zurückschlagen, und zwar, indem wir Qasem Soleimani eliminieren, die führende Figur der IRGC, den Chef der Quds-Truppe, der für all diesen Terrorismus gegen Amerikaner verantwortlich ist“, so ihre Argumentation, obwohl Soleimani gerade Hand in Hand mit den USA zusammengearbeitet hatte, um den IS zu besiegen. „Und wir wissen, dass er nach Bagdad kommt und aus dem Flugzeug steigen wird, um Anschläge gegen Amerikaner zu verüben“, obwohl er in Wirklichkeit zu diplomatischen Verhandlungen mit Saudi-Arabien unterwegs war. Trump genehmigt also einen Drohnenangriff, um Soleimani beim Aussteigen aus dem Flugzeug zu töten. Darauf reagiert der Iran zum ersten Mal mit ballistischen Raketen gegen die USA. Sie griffen den US-Luftwaffenstützpunkt al-Asad im Irak an. Das kündigten sie natürlich im Voraus an. Der Iran achtete stets darauf, eine Eskalation ab einem bestimmten Punkt zu vermeiden.

Die Israelis hatten jedoch ein wichtiges Ziel erreicht, nicht nur militärisch, sondern auch psychologisch: Sie hatten Donald Trump in eine Eskalationsfalle gelockt. Jedes Mal, wenn der Iran zurückschlug, musste er entweder die Eskalation weiter vorantreiben oder riskieren, schwach zu wirken – was ein weiterer Aspekt von Trumps Charakter und Persönlichkeit ist. Er muss stets sein Gesicht wahren und vermeiden, Schwäche zu zeigen. Zudem sollte Trump nun um sein eigenes Leben fürchten, da er gerade die zweitwichtigste Figur in der iranischen Führungshierarchie ausgeschaltet hatte. Und damit ist die Bühne für Trumps Rückkehr, seine Comeback-Kampagne und die verschiedenen Attentatsversuche, denen er nach der ganzen „Russiagate“-Saga ausgesetzt war, vorbereitet – einer Inszenierung, die darauf abzielte, Donald Trump als Verräter darzustellen. Der ehemalige CIA-Direktor John Brennan, jemand, der weltweit an Attentaten beteiligt war und das Drohnen-Attentatsprogramm leitete, bezeichnete Trump im Fernsehen als Verräter. Trump hat John Brennan ständig im Nacken. Die Demokraten leiten im Kongress ein Amtsenthebungsverfahren gegen Trump wegen des Ukraine-Kriegs ein. Er sieht sich mit Klagen konfrontiert, mit Anschuldigungen von Frauen, die er in der Vergangenheit sexuell belästigt haben soll. All das kommt so schnell auf Donald Trump zu, dass er zunehmend Angst vor einem Attentat entwickelt und gleichzeitig die Entschlossenheit, sich wieder an die Macht zu kämpfen, um sich an all jenen zu rächen, die ihn aus dem Weg räumen wollten. Für die Israelis ist die Psychologie von Donald Trump nun klar: Sie müssen ihn nur davon überzeugen, dass der Iran versucht, ihn umzubringen, und er wird alles tun, was sie wollen.

**CH:** Und natürlich ist diese Angst vor einem Attentat, wie Sie betonen, durchaus begründet. Er wäre im Juli 2024 in Butler, Pennsylvania, beinahe getötet worden. Und dann, zwei Monate später, wurde ein weiterer potenzieller Attentäter festgenommen, der sich im Gebüsch außerhalb von Mar-a-Lago in West Palm Beach versteckt hielt. Trump war also bereits darauf vorbereitet, da es zwei Beinahe-Attentate gegeben hatte. Sie schreiben: „Das FBI hat eine Reihe von Attentatsplänen inszeniert und Trump erfolgreich davon überzeugt, dass der Iran ihn auf US-amerikanischem Boden mit hochprofessionellen Killerkommandos jage.“ Können Sie uns die Details schildern und dabei mit Asif Merchant beginnen?

**MB:** Ja. Sie haben in Ihrer Einleitung Donald Trump zitiert: „Ich habe ihn erledigt, bevor er mich erledigt hat“, bezogen auf Ajatollah Ali Chamenei. Es entspricht nicht wirklich der iranischen Doktrin, einen ausländischen Staatschef zu ermorden und damit einen Krieg zu riskieren. Das würde die USA leicht zu einem Angriff veranlassen, aber genau das glaubt Trump. Warum glaubt er das? Wer hat ihn davon überzeugt? Und was wissen wir? Zunächst einmal muss man wissen, dass Donald Trumps Angst vor einem Attentat, wie Sie sagten, durchaus begründet ist. Und der wichtigste Attentatsversuch, der Donald Trump am 13. Juli 2024 in Butler, Pennsylvania, fast das Leben gekostet hätte, ist nicht gut aufgeklärt und immer noch ein Rätsel. Vor allem wird er von Leuten auf der linken Seite nicht gut verstanden, denn, naja, was interessiert sie das schon?

Die Rechte beschäftigt sich viel intensiver damit und versucht, die Wahrheit herauszufinden, und rechtsgerichtete Kongressabgeordnete, republikanische Kongressabgeordnete, sind sogar bis nach Butler gereist, um der Sache auf den Grund zu gehen. Einer von ihnen, Clay Higgins, fuhr nach Butler, ich glaube zwei Wochen nach dem Attentatsversuch, und stellte fest, dass die Leiche von Thomas Matthew Crooks bereits zerstört worden war – jenem Möchtegern-Attentäter, der Trump verfehlte, ihm angeblich am Ohr traf und seinen Kopf um etwa einen Zentimeter verfehlte. Seine Leiche war bereits an die Familie übergeben worden. Es gab keinen toxikologischen Bericht, auf den Higgins Zugriff hatte. Später wurde bekannt, dass das toxikologische Gutachten fehlerhaft war, und es gibt zahlreiche weitere Beispiele für Hindernisse im Zusammenhang mit dem Fall Crooks. Christopher Wray, der damalige FBI-Direktor, sagte, Crooks habe keine Spuren in den sozialen Medien hinterlassen und sei einfach so ein mysteriöser Einzelgänger gewesen. Es stellte sich jedoch heraus, dass er beispielsweise auf YouTube eine umfangreiche Präsenz hatte. Er war ein aktiver Kommentator, der seine Absicht bekundete, durch die Ermordung politischer Führer in den USA einen Bürgerkrieg auszulösen. In einem Kommentar auf YouTube forderte er ausdrücklich die Ermordung von Ilhan Omar. Andere YouTube-Nutzer meldeten seine Kommentare, aber soweit wir wissen, ist ihm nie etwas passiert. Es gibt also echte Fragen innerhalb der ehemaligen Anhängerschaft von Donald Trump, die derzeit regelrecht zusammenbricht, ob Thomas Matthew Crooks selbst irgendwann vom FBI rekrutiert worden war und ob Trumps Attentat ein inszeniertes Komplott war, das schiefgelaufen ist.

Und es wird noch seltsamer, wenn man sich die Details zu dieser Person, Asif Merchant, genauer ansieht. Er stammt aus Pakistan und reiste über Houston in die Vereinigten Staaten ein, um seine Familie zu besuchen. Er hatte eine iranische Frau, die er im Iran auf einer Pilgerreise nach Kerbela kennengelernt hatte. Und dadurch landete er auf einer Terroristen-Beobachtungsliste des Heimatschutzministeriums (DHS), als er den Flughafen in Houston betrat, ich glaube im Februar 2024. Das DHS bzw. die Zoll- und Grenzschutzbehörde ließ ihn jedoch passieren, nachdem sie auf seinem Handy seine gesamte Vorgeschichte mit seiner Familie im Iran entdeckt und die Beobachtungsliste gesehen hatten. Und sie gaben ihm ein spezielles – ich weiß nicht, ob man es ein „Sondervisum“ nennen kann –, aber es ist eine Art Visum, das Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden ermöglicht. Im Grunde beschlossen sie, ihn ins Visier zu nehmen und zu manipulieren.

Die Frage ist: Haben die Israelis sie im Voraus gewarnt, dass er kommen würde? Hatten die Israelis ihn auf die Beobachtungsliste gesetzt? Und war dies eine Art Operation, die gemeinsam mit den Israelis durchgeführt wurde? Merchant reist ins Land ein. Er ist ein Kleinunternehmer. Er versucht, Geschäftspartner zu treffen. Ein Mann kommt auf ihn zu und sagt: „Ich möchte Ihnen helfen, Hemden zu verkaufen und hier in die Bekleidungsindustrie einzusteigen.“ Dieser Mann ist ein FBI-Informant, ein ehemaliger Übersetzer der US-Armee in Afghanistan. Wir kennen seinen richtigen Namen nicht. Und er filmt Merchant schließlich in einem Hotelzimmer, wie dieser seine Absicht erklärt, ein Attentat auf einen namentlich nicht genannten politischen Führer zu verüben, wobei eine Demonstration mit 25 Personen als Ablenkung dienen soll, zusammen mit einer Frau, die die Aufklärung übernimmt, und einem Scharfschützen.

Das ist ein Typ, der keine militärische Vergangenheit hat, keinerlei Erfahrung mit solchen Dingen. Und dann sagt ihm der Informant: „Okay, ich besorge all diese Leute. Wir brauchen nur 5.000 Dollar.“ 5.000 Dollar für solch ein gigantisches Attentat im Flash-Mob-Stil sind absurd. Und es stellt sich heraus, dass Merchant nicht einmal 5.000 Dollar auf seinem Konto hatte. Der FBI-Informant führt ihn also die Ostküste rauf und runter, um verschiedene Personen zu treffen, die alle FBI-Informanten sind, um das Geld zu sammeln. Anschließend sagt er ihm: „Okay, wir machen das.“ Merchant fährt nach Hause nach Houston. Er wird – raten Sie mal an welchem Datum – am 12. Juni verhaftet, 24 Stunden vor dem Attentatsversuch in Butler. Und das wirft natürlich ernste Fragen auf. Nach dem Vorfall in Butler erhält Merchant in seiner Zelle Besuch von einem Team von FBI-Agenten, die wissen wollen, ob er etwas mit dem Attentatsversuch auf Trump in Butler zu tun hatte. Die Ermittler kommen zu dem Schluss, dass dies nicht der Fall war. Er hatte keine Ahnung davon. Das wirft wieder neue Fragen auf. Einer von ihnen sagte später gegenüber der Washington Post: Hätten wir nachweisen können, dass dieser Merchant vom IRGC geschickt worden war, hätte das Krieg bedeutet. Sie hätten den Iran angreifen müssen.

**CH:** Ich möchte Sie hier kurz unterbrechen, Max, denn wie Sie sehr gut wissen, war dies unmittelbar nach dem 11. September sozusagen die gängige Vorgehensweise des FBI: Sie suchten sich diese hoffnungslosen Fälle aus, schlugen ihnen bestimmte Komplote vor und versorgten sie mit dem Geld und dem Material, um diese auszuführen. Ich glaube, in etwa 90 % der Fälle, in denen vermeintliche Terrorzellen aufgedeckt wurden, wurden diese vom FBI inszeniert – genau wie in diesem Fall.

**MB:** [00:21:15] Absolut. Trevor Aaronson, Autor des Buches *The Terror Factory* [zu deutsch: Die Terror-Fabrik], fand heraus, dass über 90 % der Terrorverhaftungen durch das FBI während der Obama-Ära inszenierte Komplote waren. Der FBI-Agent, der den Merchant-Fall leitete – das ist ein Detail, das mir vielleicht etwas unklar ist –, ist derselbe FBI-Agent, der die Außenstelle in Detroit leitete, aus der der gefälschte Entführungsplan gegen Gretchen Whitmer hervorging, bei dem den Amerikanern erzählt wurde, dass diese rechten Milizionäre geplant hätten, die demokratische Gouverneurin Gretchen Whitmer zu entführen. Es stellte sich heraus, dass es sich um einen vom FBI kontrollierten Plan handelte. Keiner der Angeklagten hatte den Plan ausgeheckt. Der Plan wurde vollständig von

beauftragten FBI-Informanten entwickelt. Dennoch wurden sie alle verurteilt. Und wann erfuhren wir von diesem schrecklichen rechten Terrorplan? Im Oktober 2020 – es war so etwas wie die „Oktober-Überraschung“, die sie ins Spiel brachten, um Donald Trump weiter als Extremisten zu brandmarken. Und ich bin kein Fan von Trump, aber es war ziemlich eindeutig ein politischer Trick. Derselbe Mann war also daran beteiligt. Er wurde, glaube ich, wegen Missachtung des Kongresses verurteilt, weil er über Beweise gelogen hatte. Das FBI hat sich während dieser ganzen Geschichte als eine der korruptesten Institutionen der amerikanischen Gesellschaft und als eine der gefährlichsten erwiesen.

**CH:** Wir sollten auch erwähnen, dass es einen weiteren vom FBI inszenierten Komplott gab, bei dem angeblich John Bolton getötet werden sollte.

**MB:** Ja. Dies war ein weiterer Komplott, an dem vertrauliche Informanten beteiligt waren und der nie zu etwas führte. Selbst die Leitmedien kamen zu dem Schluss, dass Bolton zu keinem Zeitpunkt in Lebensgefahr war und dass der vermeintliche Attentäter, der Bolton ermorden sollte, nie eine echte Bedrohung darstellte. Und Mike Pompeo behauptete anschließend, er sei das Ziel desselben von der IRGC betriebenen Attentatsnetzwerks gewesen, aber es gibt nicht einmal in FBI- oder DOJ-Dokumenten Hinweise darauf, dass Pompeo ein Ziel war. Es ist einfach etwas, das Pompeo ständig herumposaunt, um den Iran zu belasten. Der IRGC-Agent, der angeblich diese Komplote beaufsichtigt hat, hieß Moghaddam. Das war der Mann, dessen Ermordung Pete Hegseth am dritten Tag des Krieges gegen den Iran verkündete. Und woher wusste Pete Hegseth, dass Moghaddam angeblich getötet worden war? Die Israelis sagten es ihm. Und so dankte Hegseth den Israelis dafür, dass sie den IRGC-Agenten ausgeschaltet hatten, von dem er glaubte, dass er all diese Komplote gegen Donald Trump geleitet hatte – nur dass diese angeblich gar nicht Donald Trump betrafen. Angeblich ging es um John Bolton. Außerdem wäre das so, als würde man, ich weiß nicht, Pete Hegseth ermorden, weil irgendein Amerikaner in einem anderen Land war und jemanden getötet hat. Ich meine, Moghaddam, wer auch immer er sein mag, steht so weit unten in der Hierarchie, dass es sehr zweifelhaft ist, dass er irgendeine Befehls- und Kontrollgewalt über dieses angebliche Attentat hatte.

In jedem Fall gibt es entweder vertrauliche Informanten oder Zeugen, die offenbar als solche fungierten, aber nicht so genannt werden. Und es gab nie einen Fall, in dem eine Person, die beschuldigt wurde, vom Iran instrumentalisiert worden zu sein, um Donald Trump zu beseitigen, auch nur annähernd an ihr Ziel herangekommen wäre. Asif Merchant sagte: „Ich wollte das gar nicht tun. Ich hatte das Gefühl, manipuliert und unter Druck gesetzt zu werden, und ich dachte, ich müsste es tun, sonst würde meiner Familie im Iran etwas angetan werden“. Er sagte aber auch, dass er niemals Erfolg gehabt hätte. Aber dann gab es auch erfundene Verschwörungspläne. Der schwerwiegendste davon war, als Donald Trump mitgeteilt wurde, dass es in den Vereinigten Staaten Agenten der IRGC oder von der IRGC ausgebildete Agenten gäbe, die über schultergestützte MANPADS verfügten, mit denen sie die Trump Force One abschießen könnten. Und das veranlasste Donald Trump dazu, während des Wahlkampfes mit dem Privatjet seines Immobilienfreundes Steve Witkoff Ablenkungsflüge zu unternehmen. Woher hatte das FBI diesen Hinweis – ich nehme an, er

stammte vom FBI – woher hatten sie das? Es sieht so aus, als hätten sie es der Anklageschrift gegen Ryan Routh entnommen, der der zweite Mann war, der im September 2024 in Mar-a-Lago versuchte, Donald Trump zu ermorden. Er soll ein psychisch gestörter Landstreicher gewesen sein, der dabei beobachtet wurde, wie er ein SK-Sturmgewehr auf den Golfplatz richtete, auf dem Donald Trump mit Steve Witkoff Golf spielte. Er wurde von Secret-Service-Agenten gestellt und festgenommen. Es stellte sich heraus, dass er selbst eine zwielichtige Vergangenheit hat. Er versuchte, Ausländer für den Kampf in der Ukraine zu rekrutieren, darunter Mudschaheddin aus Afghanistan und Iraner. Und er hatte gesagt – wahrscheinlich war das alles nur Prahlerei –, aber er hatte einem Iraner, den er rekrutieren wollte, versprochen, ihm ein schultergestütztes Flugabwehrsystem, einen Raketenwerfer, zu geben. Es sieht also so aus, als hätte das FBI die Anklage gegen Routh geschickt in eine imaginäre Bedrohung gegen Donald Trump umgewandelt, um seine Angst vor dem Iran während des Wahlkampfs weiter zu schüren.

Aber zurück zu der angeblichen israelischen Ermordung von Moghaddam: Die New York Times berichtete letzte Woche, dass sie diese Person wahrscheinlich gar nicht getötet haben. Ich meine, all das stammte vom israelischen Geheimdienst. Das ist also das erste Mal, dass die Leitmedien eingeräumt haben, dass der israelische Geheimdienst hinter den Informationen stand, die Donald Trump erhielt, wonach der Iran versuchte, ihn zu töten. Das wirft Fragen über die Rolle des israelischen Geheimdienstes im Fall von Asif Merchant auf, über die Rolle des israelischen Geheimdienstes dabei, John Bolton davon zu überzeugen, dass er ins Visier genommen wurde, sowie über Mike Pompeo und die erfundene Verschwörung, die die Trump Force One zum Absturz bringen sollte. Und schließlich wollte Benjamin Netanjahu, nachdem Israel im Juni 2025 einen unprovokierten Angriff auf den Iran gestartet hatte – den 12-Tage-Krieg –, sicherstellen, dass Donald Trump sich beteiligte und eine Militäroperation der US-Streitkräfte genehmigte. Denn Israel stand zu diesem Zeitpunkt nicht besonders gut da. Tel Aviv wurde schwer getroffen. Der Iran schlug zurück, nachdem er einen Großteil seiner IRGC-Kommandostruktur verloren hatte, und zwar auf eine Weise, die Israel erwartet hatte.

Also tritt Netanjahu zur Hauptsendezeit bei Fox News auf – dem Sender mit Bret Baier, den Donald Trump ständig auf seinem Fernseher am laufen hat – und erklärt, dass der Iran hinter zwei Attentatsplänen stecke, zwei Anschlägen auf Donald Trumps Leben. Und Bret Baier war fassungslos. Wissen Sie, es war ein komplett geskriptetes Interview, und das war die einzige Folgefrage, die er hatte: „Wovon reden Sie? Haben Sie Informationen darüber?“ Und Netanjahu sagte: „Oh ja, wir haben Informationen.“ Aber er achtete sehr darauf, die Tatsache zu verschleiern, dass der israelische Geheimdienst Trump manipulierte, und er sagte: „Wir erhalten diese Informationen über Mittelsmänner. Es war also ganz klar, dass Israel versuchte, Donald Trump davon zu überzeugen, dass der Iran nicht nur versuchte, ihn ins Visier zu nehmen, sondern dass sie ihm in Butler, Pennsylvania, mit einer Kugel das Ohr aufgeschlitzt hatten und dass Thomas Crooks irgendwie ein Agent der IRGC war – dieser einsame amerikanische Mann, der offenbar keine Freunde hatte und das Land nie verlassen hatte. Und Donald Trump glaubte das zu diesem Zeitpunkt.“

**CH:** Glauben Sie, dass dies der Hauptgrund für Trumps Unterstützung des Krieges war?

**MB:** Das ist eine großartige Frage. Ich denke, Trump muss das beantworten. Ihm werden solche Fragen nicht gestellt. Er weicht Fragen oft mit Beleidigungen, amüsanten Geschichten oder einfach nur zusammenhangloser Rhetorik aus. Wenn dieser Krieg vorbei ist, wird er dem US-Imperium einen solchen Schlag versetzt haben, dass es viel zu erklären gibt, und ich denke, seine Motive werden dann wieder ins Spiel kommen. Und ich glaube, es gibt Motive, auf die er nicht eingehen kann, wie zum Beispiel seine persönliche Angst vor den Israelis – dass Donald Trump sich fragt, was mit ihm passieren würde, wenn er plötzlich vom Skript abweichen würde, nachdem er so viel Geld von dieser mafiösen Clique von Milliardären wie Adelson, Singer, Marcus usw. angenommen hat. Was denkt Donald Trump über das Attentat auf Charlie Kirk? Wer, glaubt er, hat es getan? Ich weiß, dass auch Leute in Trumps Umfeld ernsthafte Fragen dazu haben. Aber mitanzusehen, wie Charlie Kirk mitten in einer Kundgebung in den Nacken geschossen wurde, kam bei Trump wahrscheinlich nicht gut an. Er ist niemand, der sein Vermächtnis opfern will. Er ist darauf aus, so viel Geld wie möglich zu verdienen. Er macht sich Sorgen, dass seine Enkelkinder und Söhne ins Visier geraten könnten. Sein Sohn, Eric Trump, erklärte tatsächlich bei Fox News, dass er die offizielle Darstellung rund um Charlie Kirk oder rund um Butler, PA, nicht glaube. Ich denke also, es gibt auch einen Angstfaktor. Ich glaube nicht, dass Donald Trump Benjamin Netanjahu mag.

**CH:** Ich glaube niemand mag Benjamin Netanjahu.

**MB:** Meiner Meinung nach hat er Angst vor ihm. Er ordnet sich ihm unter. Und ich glaube, Donald Trump ist so leichtgläubig und war nach seinem Erfolg in Venezuela so voller Überheblichkeit, dass er dachte, er könnte innerhalb weniger Monate den Dreifach-Erfolg in Venezuela, Kuba und Iran erzielen und als Held dastehen. Er war Gegenstand so vieler Manipulationen, finanziell und psychologisch. Er war in den Händen der Israel-Lobby völlig formbar geworden.

**CH:** Gleichzeitig geriet er wegen der Epstein-Akten unter Druck.

**MB:** Ich habe den Begriff „Operation Epstein Fury“ mitgeprägt. Das war meine Reaktion, als das Kriegsministerium verkündete, es handele sich um die „Operation Epic Fury“. Ich war zufällig gerade wach und habe den Krieg verfolgt, und ich antwortete mit „Operation Epstein Fury“, und mein Tweet bekam 52.000 Likes. Ich bin sicher, dass auch jemand anderes darauf gekommen wäre. Ich glaube, Liberale neigen dazu, diesen Krieg als Ablenkung von den Epstein-Akten und der Epstein-Saga einzuordnen. Es gibt so etwas wie einen Running Gag, dass Trump noch mehr Epstein-Akten veröffentlichen muss, um von seinen Misserfolgen in diesem Krieg abzulenken. Laut einer Umfrage, die von Drop Site in Auftrag gegeben wurde, glauben die meisten demokratischen Wähler mit überwältigender Mehrheit, dass dieser Krieg eine Ablenkung von den Epstein-Akten ist. Das glaube ich nicht; ich sehe ihn gewissermaßen als Synonym für Donald Trumps Nähe zu Jeffrey Epstein und zu jener Klasse von Betrügern, Eliten und Oligarchen, die innerhalb des transatlantischen militanten zionistischen Netzwerks von Jeffrey Epstein existierte. Es ist die sogenannte Epstein-Klasse. Und deshalb hört man sogar von Iranern, die mit der amerikanischen Kultur, der westlichen Kultur, sehr vertraut

sind, dass sie sich im Krieg mit der Epstein-Klasse oder der Epstein-Armee oder der Epstein-Achse befinden. Es ist nur ein Symbol. Epstein ist zu einer Art Symbol für diese dekadente, militaristische westliche Elite geworden, die unfähig ist zu verhandeln oder Menschlichkeit zu zeigen und am Altar des Bhaal, des Moloch, opfert – weshalb bei Kundgebungen der iranischen Pro-Islamischen Republik, wenn sie ihren Widerstand gegen die USA und Israel wegen deren Angriffen zeigen wollen, Puppen des heidnischen Gottes Bhaal verbrannt werden. Ich denke also, dass hinter Epstein und den Epstein Files eine tiefere Symbolik steckt, und wenn wir das zu wörtlich nehmen – genauso wie wir Donald Trump zu wörtlich nehmen – und versuchen, dies in einem linearen Sinne zu betrachten, werden wir die wahre Bedeutung missverstehen. Ob es nun die Bedeutung für Donald Trump ist oder die Bedeutung für diejenigen, die er jetzt im Iran bombardieren lässt.

**CH:** Der Krieg verläuft weder für Israel noch für die Vereinigten Staaten gut. Wir wissen nicht, wie stark Israel betroffen ist, da die Zensur sehr streng ist, aber wenn man zwischen den Zeilen liest, wird deutlich, dass der Schaden erheblich ist. Der Iran hat kein Interesse an Verhandlungen. Sie haben diesen Weg bereits versucht. Sie haben erkannt, dass es sich weder bei den Vereinigten Staaten noch bei Israel um Akteure handelt, die man beschwichtigen oder mit denen man verhandeln kann. Der Iran ist in der Lage, enormen wirtschaftlichen Schaden anzurichten – und tut dies bereits langfristig. Wohin wird das Ihrer Meinung nach führen, und wie wird die Reaktion ausfallen?

**MB:** Nun, um das Thema dieser Diskussion darüber fortzusetzen, wie Trump manipuliert und gelenkt wird: Der Grund, warum die Iraner nicht verhandeln wollen, liegt meiner Meinung nach hauptsächlich darin, wer auf der anderen Seite des Verhandlungstisches oder am Ende des Flurs sitzt, da sie über einen Vermittler in Oman verhandeln. Es sind Steve Witkoff und Jared Kushner. Und das sind engagierte Ideologen und Aktivisten der zionistischen Bewegung, die Verhandlungen genutzt haben, um die Fähigkeit des Iran zu schwächen, auf einen israelischen Enthauptungsschlag zu reagieren. Steve Witkoff ist ein Mann, der einen Pager bei sich trägt, den ihm Benjamin Netanjahu zu Ehren der „Pager-Operation“ geschenkt hat. Er ist jemand, der bei einer Spendenveranstaltung für eine israelische Gruppe namens United Hatzalah erklärte, seine Mutter wäre so stolz, ihn unmittelbar nach dem ehemaligen Mossad-Chef Yossi Cohen sprechen zu sehen. Auch seine Söhne sind sehr stark in der zionistischen Welt und in Trumps Korruptionsnetzwerken verwickelt. Jared Kushner, über den ich bereits gesprochen habe, sollte eigentlich gar nicht Teil dieser Regierung sein. Er tauchte einfach aus dem Nichts auf, um Verhandlungen zu leiten und das Board of Peace zu führen, bei dem es sich eigentlich um ein Kriegskabinett handelt, das die UNO ersetzen soll, wobei sein erstes Projekt darin besteht, vom biometrisch kontrollierten Konzentrationslager Gaza zu profitieren. Das sind also die Personen auf der anderen Seite des Tisches.

Der iranische Außenminister Abbas Araghchi hat erklärt, dass er Steve Witkoffs Verhandlungsversuche ständig zurückweist. Nachdem die USA gemeinsam mit Israel diesen Krieg begonnen hatten, den obersten Führer des Iran und so viele weitere Führer wie möglich zu ermorden und dabei unzählige unschuldige Menschen zu töten, trat Steve Witkoff in einer der Sonntags-Talkshows auf und sagte, der Iran weigere sich nicht nur, die Urananreicherung

einzustellen – was eine Lüge ist –, sondern der Iran weigere sich auch, seine Marine aufzugeben und sein Programm für ballistische Raketen aufzugeben, und dass sie keine Marine haben dürften, weil dies ihnen ermöglichen würde, den von Steve Witkoff so genannten Golf von Hormus zu sperren. Er wusste nicht einmal, wie die Straße von Hormus heißt. Durch diese Äußerung wurde sehr deutlich, was bei diesen Verhandlungen vor sich ging. Steve Witkoff und Jared Kushner brachten israelische Forderungen vor, um sicherzustellen, dass die roten Linien des Iran in jedem Punkt überschritten wurden. Welches souveräne Land würde seine eigene Marine aufgeben? Oder ein Programm für ballistische Raketen aufgeben, das nach internationalem Recht völlig legal ist und dazu dient, die Angriffe abzuwehren, denen es weiterhin ausgesetzt ist? Das wird nicht passieren.

Und uns wurde in den Medien erzählt, dass sich diese Verhandlungen nur auf Irans Atomwaffen konzentrieren. Nun, Steve Witkoff ging zu Trump und sagte, der Iran könne innerhalb einer Woche neun bis zwölf Atombomben herstellen, da sie eine Anreicherung von 60 % erreicht hätten, und das kam den Iranern zu Ohren. Und sie sagten: Dieser Typ hat keine Ahnung, bei 60 % kann man keine Atomwaffe herstellen. Er ist ein Idiot.“ Ich meine, man hat es hier mit ideologisch motivierten Zionisten zu tun, die zudem komplette Trottel sind, die nicht einmal die grundlegenden technischen Parameter verstehen, um überhaupt zu einer Einigung zu gelangen. Warum sollte der Iran also jemals an den Verhandlungstisch zurückkehren? Das Einzige, was der Iran zu diesem Zeitpunkt tun kann, ist, dem Krieg mit Gewalt ein Ende zu setzen. Das ist die einzige Sprache, von der die Trump-Regierung gezeigt hat, dass sie sie versteht.

Es passiert gerade noch etwas anderes, denn der Krieg dauert nun schon etwa zwei Wochen. Der Iran zeigt, dass er zurückschlagen kann. Gerade heute wurde das Treibstoffdepot am Dubai International Airport getroffen. Der Iran ist in der Lage, den USA und Israel auf der Eskalationsleiter weiter entgegenzutreten. Und das ist sehr schockierend, besonders für jemanden wie Donald Trump, der gerade erst Ziel von Manipulationen war und keine Fähigkeit zum kritischen Denken besitzt. Und was wird Donald Trump nun, da der Krieg schlecht läuft, von denen gesagt, die ihn im Krieg halten wollen? Es gibt definitiv eine Fraktion in der Trump-Regierung, die gerne aussteigen würde und die nun Reue empfindet. Ich glaube, Marco Rubio könnte sogar Teil dieser Fraktion sein. Er möchte sich auf Kuba und sein kleines „Donroe-Doktrin“-Projekt in der westlichen Hemisphäre konzentrieren.

Aber diejenigen, die Trump im Krieg halten wollen, sagen ihm, dass all die Bilder, die er von Zerstörungen an US-Stützpunkten sieht – zum Beispiel am US-Konsulat in Bagdad, die US-Botschaft wurde diese Woche evakuiert –, dass alle Amerikaner aus dem Irak evakuiert werden. Was geht dort vor sich? Sie werden von Drohnen aus dem Iran, vom Widerstand oder von Gruppen innerhalb des Irak angegriffen. Und Donald Trump glaubt das nicht. Ihm wird gesagt, das sei alles KI. Und er hat gestern auf Truth Social einen Wutanfall bekommen und schrie die Presse in der Air Force One an und erklärte, dass all diese Videos von den angeblichen Erfolgen des Iran KI seien und die gesamten Medien darauf hereinfließen würden. Er schrie einen Reporter an und sagte, dass eine große Kundgebung von 250.000 Menschen in Teheran, nachdem er Chamenei ermordet hatte, gefälscht sei, dass das ein KI-Bild sei. Die

New York Times hat das Bild verifiziert. Ich muss die Bilder nicht verifizieren. Ich sehe anhand all meiner Bekannten und Quellen im Iran, dass dies dort jeden Abend geschieht, dass die gesamte Gesellschaft – oder zumindest ein Großteil der Gesellschaft – mobilisiert und vereint gegen diesen Angriff ist. Aber Donald Trump glaubt nichts davon.

Und dann ist da noch Pete Hegseth, dieser finster blickende, soziopathische, trockene Alkoholiker, der eigentlich wegen des Signalgate-Skandals hätte gefeuert werden müssen aber es geschafft hat, relevant zu bleiben, indem er Fischer vor der Küste Venezuelas mit Drohnen bombardierte. Nun hat er Fotografen aus dem Pentagon verbannt, weil ihm nicht gefällt, wie sie ihn darstellen. Sie lassen ihn müde, wütend und unter Druck wirken. Und vor nur zwei Tagen hatte er einen Wutanfall gegenüber den Pentagon-Pressevertretern und schrie die Presse an: „Ihr freut euch über die Niederlagen von Donald Trump. Das ist alles, was ihr tut: ihr jubelt über sein Scheitern.“ Und er erklärte, er könne es kaum erwarten, dass David Ellison alle ihre Sender übernimmt – David Ellison ist ein weiterer milliardenschwerer Agent für Israel, der Paramount und CBS kontrolliert und bald auch CNN, Viacom, TikTok und viele andere Medienunternehmen. Sie sind also völlig panisch. Sie geben der Presse die Schuld. Das ist nicht die Situation, die sie erwartet hatten. Und Donald Trump wird weiter manipuliert, indem man ihm erzählt, dass der gesamte scheiternde Krieg eine Simulation sei und er eigentlich am Gewinnen sei.

Aber was tun sie? Und was treffen sie? Die meisten Ziele, die die USA treffen, sind zivile Wohngebäude. Über 17.000 Wohngebäude wurden laut dem iranischen Komitee des Roten Kreuzes beschädigt oder zerstört. Und die militärischen Ziele, die sie hauptsächlich treffen, sind die iranische Marine, Kriegsschiffe, die für die Sperrung der Straße von Hormus nicht von Nutzen wären. Und die iranische Luftwaffe, die veraltet war und vielleicht in einem regionalen Konflikt oder zum Angriff auf den IS nützlich gewesen wäre, aber niemals in der Lage gewesen wäre, mit der US-Luftwaffe zu konkurrieren. Aber sie sind nicht in der Lage die iranischen Shahed-Drohnen zu unterdrücken. Der Iran hat erst gestern die 54. Welle der Operation „True Promise 4“ mit ballistischen Raketen gestartet. Es funktioniert also nicht, und der Iran ist, glaube ich, bereit für einen monatelangen Konflikt, der das US-Imperium völlig erschöpfen könnte. Was sie fordern, ist der Abzug der US-Stützpunkte aus der Region. Dafür kämpft Donald Trump jetzt. Er kämpft nicht für einen Regimewechsel. Es wird keinen Regimewechsel geben. Er kämpft lediglich darum, die US-Präsenz in der Region aufrechtzuerhalten und die Straße von Hormus zu öffnen, angesichts einer globalen Wirtschaftskatastrophe. Die Europäer kommen ihm nicht zu Hilfe, denn wie hat er sie mit den Zöllen behandelt? Er hat ihnen wegen Grönland gedroht. Die Europäer haben mehr Minensuchboote als die USA. Er braucht sie, und sie kommen ihm derzeit nicht zu Hilfe. Wir könnten also durch diesen Krieg den Niedergang von Donald Trump und der Trump-Regierung erleben, und wir stehen erst etwa ein Jahr nach Amtsantritt dieser Regierung.

**CH:** Meine Befürchtung, Max, ist, dass Bibi nach den Atomwaffen greifen wird.

**MB:** Warum haben Sie diese Befürchtung?

**CH:** Weil ich glaube, dass Israel einen solchen Zermürbungskrieg nicht durchhalten kann.

**MB:** Das ist eine berechtigte Befürchtung. Ich glaube, eine der größeren Meldungen des Jahres ist, dass Israel offenbar Anfang Februar in Dimona eine Atomwaffe getestet hat. In der Nähe der geheimen Atomanlage in Dimona gab es ein massives Erdbeben, das wahrscheinlich auf den Test einer Atombombe zurückzuführen war, und Israel hat damit eine Botschaft gesendet, sich aber auch auf das Schlimmste vorbereitet.

**CH:** Ja.

**MB:** Und ich denke, wir sollten die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Donald Trump eine Art Atomwaffe oder taktische Atomwaffe detonieren könnte, sollte er nicht einfach aussteigen können. Die Israelis wollen nicht, dass Donald Trump sich aus dieser Sache zurückzieht. Viele seiner Berater drängen ihn dazu, aber die Israelis haben all diese Hebel gegen ihn in der Hand. Wir sollten uns also Sorgen machen, ob sie eine Atomwaffe einsetzen werden. Und deshalb ist es völlig rational und legitim, dass der Iran ein Atomwaffenprogramm entwickelt, um diese psychotischen Kräfte abzuschrecken, die kommen, um ihn zu vernichten.

**CH:** Danke, Max. Und ich möchte Victor, Sophia, Max und Thomas danken, die die Sendung produziert haben. Ich bin auf [chrishedges.substack.com](http://chrishedges.substack.com) zu finden.

## ENDE

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.or](mailto:PayPal@acTVism.or)  
g

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>  
m

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---